

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



|  |                      |                             |
|--|----------------------|-----------------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>   | <b>004/0004/2005</b>        |
|  | <b>Erstelldatum:</b> | <b>06.04.2005</b>           |
|  | <b>Aktenzeichen:</b> | <b>Ref. 4 Dr. K/Mei</b>     |
| <b>Übertragung des Pflegekinderwesens auf den Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Amberg<br/>- Erfahrungsbericht der ersten 6 Monate -</b> |                      |                             |
| <b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales<br/>Verfasser: Herr Donhauser</b>   |                      |                             |
| <b>Beratungsfolge</b>  | <b>19.04.2005</b>    | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |

## Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht dient zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

Aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 24.03.2004 wurde dem Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. in Amberg mit Wirkung zum 01.07.2004 das Pflegekinderwesen in der Stadt Amberg zunächst befristet für die Dauer von 2 Jahren übertragen.

Eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Sozialdienst Katholischer Frauen und der Stadt Amberg wurde am 23.04.2004 / 12.05.2004 unterzeichnet.

### Damit übernahm der Sozialdienst Katholischer Frauen die

1. Ermittlung von Pflegestellen der Tages- und Vollzeitpflege inklusive Bereitschaftspflege
2. Überprüfung und Auswahl der Pflegepersonen
3. Vermittlung von Pflegekindern bei Tages-, Bereitschafts- und Vollzeitpflege. Bei Vermittlung der Bereitschaftspflege und Vollzeitpflege auf Anfrage und im Einvernehmen mit dem Jugendamt
4. Erstellung und Überprüfung des Hilfeplanes im Einvernehmen mit dem Jugendamt
5. Aufsicht über Pflegekinder
6. Unterstützung und Beratung der Pflegepersonen, des Pflegekindes und der Herkunftsfamilie
7. Berichterstattung an das Jugendamt der Stadt Amberg

Mit der Umsetzung dieses Aufgabenbereiches zum 01.07.2004 wurde beim Sozialdienst Katholischer Frauen eine pädagogische Fachkraft mit 19,25 Stunden und eine geringfügig beschäftigte Verwaltungskraft betraut.

Mit Schreiben vom 24.01.2005 legte der Sozialdienst Katholischer Frauen den ersten Halbjahresbericht vor. Aus diesem Bericht ist Folgendes zu entnehmen:

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2004 bis 31.12.2004 wurden diverse Presseveröffentlichungen zum Thema „Pflegekinderwesen und Anwerbung von Pflegefamilien und Tagespflegestellen“ getätigt. Des Weiteren fand ein Interview mit Radio Ramasuri statt. Dieser Beitrag wurde mehrmals gesendet. Es folgte auch eine Live-Sendung auf diesem Sender.

Um den Pflegeeltern die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches geben zu können, wurde zum Ende des Jahres 2004 ein Gesprächskreis gegründet, der sich monatlich treffen wird. Ab dem Jahre 2005 ist zur weiteren Betreuung der Pflegefamilien eine Info-Post geplant. Diese soll Pflegeeltern über allgemeine Themen, als auch über rechtliche Änderungen informieren.

Im Herbst 2004 fand ein Ausbildungskurs zur Tagespflege des Katholischen Frauenbundes in Kooperation mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen statt. Ein weiterer Kurs ist für das Jahr 2005 geplant.

Von Vorteil erweist sich die Koordination des Projektes „Kinderbetreuung in Nachbarschaftshilfe“ und die Vermittlung von Tagesmüttern in Personalunion der zuständigen Mitarbeiterin beim Sozialdienst Katholischer Frauen. Hier konnten zum Beispiel Frauen aus dem Ehrenamt für die Tätigkeit als Tagesmütter gewonnen werden.

### Tagespflege

Im Bereich der Tagespflege wurden 31 Bewerbungsgespräche geführt.

### Vermittlungsarbeit

In den ersten 6 Monaten der Tätigkeit wurden 17 Tagespflegeverhältnisse vermittelt. Davon bestanden zum 31.12.2004 noch 9 Pflegeverhältnisse. Insgesamt sind dem Sozialdienst Katholischer Frauen zum 31.12.2004 26 bestehende Tagespflegestellen bekannt, wobei 17 dieser Stellen bei Übertragung des Pflegekinderwesens schon bestanden.

8 Anfragen wurden bearbeitet, wobei es aber zu keinem Pflegeverhältnis kam.

Derzeit stehen 24 Tagespflegestellen für die Aufnahme von Kindern bereit.

|       |   |
|-------|---|
|       | 24 Tagespflegestellen für Kinder von 0 bis 6 Jahren |
| davon | 4 Tagespflegestellen auch für Kinder bis 10 Jahre.  |

Über privat geschlossene Tagespflegeverhältnisse sind keine Zahlen bekannt.

### Vollzeitpflege

Im Berichtszeitraum wurden seitens der Sozialpädagogin 13 Bewerbergespräche geführt, um die Bewerberfamilien kennen zu lernen und eine fachliche qualifizierende Vermittlung gewährleisten zu können.

Zudem wurden noch mit 2 Familien als potentielle Bewerber Info-Gespräche durchgeführt, wobei bis 31.12.2004 noch nicht klar war, ob sich diese für die Aufnahme von Pflegekindern entscheiden werden.

Mit Pflegefamilien, die bereits Kinder über das Jugendamt aufgenommen hatten, wurden Kennenlerngespräche geführt, da diese nunmehr auch vom Sozialdienst Katholischer Frauen begleitet werden.

## Vermittlungsarbeit

Vom Sozialdienst Katholischer Frauen wurden zu Beginn der Arbeit 29 bestehende Pflegeverhältnisse übernommen. Ein Jugendlicher wurde zwischenzeitlich in die Herkunftsfamilie zurückgeführt. Für 2 Kinder wurde, aufgrund des Umzuges der Eltern, die Beratungszuständigkeit an den Landkreis abgegeben.

Ein Jugendlicher wurde neu in Vollzeitpflege und 5 Jugendliche in Kurzzeitpflegestellen vermittelt, wobei 2 von diesen 5 Kurzzeitpflegeverhältnissen bis 31.12.2004 wieder beendet wurden.

Für 2 Kinder aus dem stationären Bereich (Heim) konnte eine Pflegefamilie gefunden werden. Eine Vermittlung ist aufgrund eines noch anhängigen Verfahrens des Entzuges der elterlichen Sorge noch nicht möglich gewesen.

Im Bereich der Vollzeitpflege stehen im Moment ausreichende Pflegeplätze zur Verfügung. Schwierig gestaltet sich die Vermittlung von Jugendlichen, da hier oftmals Pflegefamilien im direkten Stadtgebiet benötigt werden, um den Jugendlichen weiterhin ihre gewohnte schulische Umgebung zu ermöglichen und auch bestehende Freundeskreise nicht zu zerstören. Auch ist es insgesamt schwieriger, Pflegefamilien für ältere Kinder (Jugendliche) zu finden, als für jüngere Kinder.

Für die Vollzeitpflege stehen derzeit 17 Pflegefamilien bereit.

Davon           13 Familien für Kinder von 0 bis 6 Jahren  
                   9 Familien für Kinder von 6 bis 12 Jahren  
                   4 Familien für Jugendliche.

(Mehrfachnennungen wegen Überschneidung der Altersgrenze)

Hiervon       11 Familien für Vollzeitpflege  
                   3 Familien sowohl für Kurzzeit- als auch Vollzeitpflege  
                   2 Familien für Kurzzeitpflege  
                   1 Familie für Wochenpflege.

## Resümee

Als Resümee der ersten 6 Monate der Tätigkeit kann gesagt werden, dass vor allem im Bereich der Tagespflege eine gute Anzahl von Tagespflegestellen zur Verfügung stehen. Somit könnten im Normalfall alle Nachfragen befriedigt werden.

Schwierig ist es nur bei Anfragen zur Betreuung von Kindern in der Nacht und an Wochenenden oder wenn die Betreuung in unmittelbarer Nähe des Wohnortes gewünscht wird.

Erfreulicherweise steht auch für den Bereich der Vollzeitpflege eine Anzahl von Pflegefamilien zur Verfügung, so dass bei Bedarf auch kurzfristig darauf zurückgegriffen werden kann.

---

(Dr. Knerer, Rechtsdirektor)

### Verteiler:

Mitglieder Jugendhilfeausschuss  
 Referat 4, Amt 4.1  
 zum Akt Beschlussvorlagen